



STAGIONE SPIELZEIT
2009/2010

Dolomiten

TALENTI E IDEE NOSTRANIERE

13/05/2010

VIER FRAGEN AN ...

Manfred
Schweigkofler*



„Dolomiten“: Herr Schweigkofler, warum soll man heuer die Vorstellungen von Tanz Bozen besuchen?

Manfred Schweigkofler: (Lächelt) ... weil es viele neue Künstler gibt, von denen einige in ein paar Jahren große Stars sein werden, Mauro de Candia etwa, weil es eine Palette an Neuigkeiten gibt, weil es billig ist, weil Bozen Tanz toll ist ...

„D“: Was ist das Highlight im heurigen Programm?

Schweigkofler: Wenn jemand nur eine Vorstellung besuchen will, dann sollte er auf keinen Fall das Stuttgarter Ballett, das Royal Ballet of Flanders und das Staatsballett Berlin am 29. Juli versäumen. Ich persönlich habe einen Favoriten, das „Movingtheatre“ am 23. Juli.

„D“: Was hat Tanz Bozen in Zukunft vor?

Schweigkofler: Wir möchten mit Tanz Bozen die soziale Richtung einschlagen. Es kommen Stücke zur Aufführung, in denen es nicht darum geht, wer höher springt oder die bessern Scheinwerfer hat, sondern das Theater soll gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen. So wie es einmal war: Es soll Impulse für die Gesellschaft geben. „Green Theatre“, nicht im Sinne von „Grün“ als politische Einstellung, sondern im Sinne von Nachhaltigkeit.

„D“: Gibt es auch Bewährtes, das Sie erhalten wollen?

Schweigkofler: Ja, nämlich Uraufführungen weiter anbieten! Damit gehen wir natürlich ein Risiko ein, doch gerade darin haben wir unsere Nische gefunden. Bozen ist ein kleines Parkett mit einem kleinen Budget. Not macht erfinderisch und mutig. Dadurch haben wir aber unser Ansehen erlangt auch bei anderen Theatern.

* Direktor Stiftung Stadttheater

Programm

19. Juli: Ballet d'Europe (F)
20., 22., 23. Juli: Compagnia Veronika Riz/ T.E.M.A. (I)
21. Juli: Balletto Teatro di Torino (I)
23. Juli: Movingtheatre.de (D)
25. Juli: Aterballetto (I)
26. Juli: Companhia Nacional de Bailado (P)
27. Juli: Compagnia Abbondanza-Bertoni (I)
28. Juli: Compagnia Virgilio Sieni - Accademia sull'arte del gesto (I, 20 Uhr) - Compagnia Abbondanza-Bertoni (I, 21 Uhr)
29. Juli: Compagnia Virgilio Sieni - Accademia sull'arte del gesto (I, 10 und 20 Uhr) - Stuttgarter Ballett (D), Royal Ballet of Flanders (B), Staatsballett Berlin (D) (21 Uhr)
31. Juli: Difé Kako (F, 11 und 22.30 Uhr) - Botega (I) + Ramallah Contemporary Dance Festival (Palestina, 21 Uhr)

Grenzenlos



Aterballetto (Italien) mit „Certe Notti“...

Dario Laserna

BOZEN (eva). Grenzenlos scheint die Sprungkraft eines Tänzers. Grenzenlos, denn es werden Grenzen im Kopf gesprengt, ist die 26. Ausgabe des Bozner Tanzfestivals, wenn Blinde auf der Bühne tanzen, wenn Grenzen wie die Berliner Mauer oder die Mauer bei Ramallah zum Thema werden und wenn die Landesgrenze überquert wird und Bozen Tanz mit Pergine zusammenarbeitet.

Grenzenlos ist man nicht zuletzt, wenn man italienische Choreografen, die sich nicht von den Grenzen der Heimat aufhalten ließen und im Ausland ihr Glück gesucht haben, wieder zurückholt, um in Bozen Tanztheater zu inszenieren.

Vom 19. bis zum 31. Juli findet Tanz Bozen im Stadttheater und auf den umliegenden Straßen und Plätzen statt. Die 26. Ausgabe des Bozner Tanzfestivals steht unter dem Motto „Made in Italy“ und ist eine Begegnung mit international renommierten und erfolgreichen Vertretern der italienischen Tanzszenen. „Es sind Choreografen vor Ort, die gerade dabei sind, ihren Durchbruch zu schaffen“, freute sich Manfred Schweigkofler, Direktor der Stiftung Stadttheater, während der Vorstellung des Programms gestern. Einige der prominentesten Namen sind: Matteo Levaggi, Mauro de Candia, Michele Abbondanza und Antonella Bertoni, Enzo Celli, Francesco Nappa

und Virgilio Sieni. Außergewöhnlich ist das Stück mit dem Titel „Prima danza su ciò che ignoro“ des Choreografen Sieni sicherlich, es dauert nur 20 Minuten, wird vor der Hauptvorstellung aufgeführt und führt blinde Tänzer aufs Parkett.

Neu ist die „ökologische“ Ausrichtung des Festivals. Unter dem Motto „Going Green“ engagiert sich das Tanzfestival in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol für nachhaltigen Umweltschutz. Und zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals arbeitet Bozen Tanz mit dem Trentiner Festival „Pergine Spettacolo aperto“ zusammen. So wird es anlässlich des Gastspiels des Ensembles „Aterballetto“, das am 25. Juli in Pergine „Certe Notti“ von Mauro Bigonzetti (Musik: Luciano Ligabue) vorstellt, auch ein Bustransfer in die Nachbarprovinz angeboten.

Sechs Uraufführungen und sechs Italienpremierens

Zehn Ensembles werden heuer auftreten an 14 Ballettabenden, davon sechs Uraufführungen, sechs Italienpremierens und fünf Koproduktionen. Eröffnet wird das Festival vom Ballett D'Europe, in Bozen zeigen die zwölf Tänzer in Italienpremiere zwei kürzlich entstandene Choreografien von Jean-Charles Gil: „Folavi“ nach der Musik von Antonio Vivaldi und „Schubert in love“ nach der Musik des Wiener Komponisten. Dazu kommt eine Uraufführung: Franco Nappas Auftragsarbeit Hervea (Stadtthe-

ater, Großer Saal, 19. Juli). Die Bozner Choreografin Veronika Riz stellt im Rahmen des Festivals ihre neue vom Bozner Tanzsommer koproduzierte Arbeit „Hens & Forks“ (Hennen & Gabeln) über Erziehung und „gute Manieren“ vor. Auf der Bühne stehen vier Darsteller aus Israel, Korea, Griechenland und Deutschland. Die Musik stammt vom Zither- und Fagottvirtuosen Christof Dienz, der sich auch auf elektronische Musik spezialisiert hat. Hens & Forks ist die erste Aufführung in Italien, die den Kriterien der ökologischen Nachhaltigkeit entspricht (Stadttheater, Studio, 20., 22., 23. Juli).

„The Last of July“

Und zum Schluss gibt es die Non-stop-Veranstaltungsreihe „The Last of July“ in der letzten Nacht des Monats Juli. Auf dem Programm steht ein Gastspiel von Enzo Cellis Hip-Hop-Truppe mit einer vom Bozner Tanzfestival und vom Ramallah Contemporary Dance Festival koproduzierten Arbeit, bei der zum ersten Mal überhaupt drei palästinensische Tänzer mit Cellis Ensemble auftreten werden (Naji, Stadttheater, Großer Saal, 31. Juli, 21 Uhr). Danach spielt die Combo „Dife Kako“ afro-karibische Rhythmen (31. Juli, 22.30 Uhr). Als krönender Abschluss der im Rahmen des Bozner Tanzsommers vom Südtiroler Kulturinstitut unterstützten Tanzkurse zieht Difé Kako am 31. Juli um 11 Uhr mit allen Tanzbegeisterten durch die Straßen der Bozner Altstadt.